

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Flohmarkt der Stadtbücherei beim 24. Grumbeertag



Leckere Kartoffelpuffer gibt es am Samstag in der Innenstadt. FOTO: BENNDORF

GRÜNSTADT. Zum 24. Mal wird sich am Samstag, 4. September, zwischen 10 und 16 Uhr in der Innenstadt alles um eine gesunde Knolle drehen: Das Wirtschaftsforum Grünstadt lädt zum Grumbeertag. Es gibt frische Kartoffelpuffer, Grumbeersuppe und Quetschekuchen. Dazu ist ein kleines Rahmenprogramm geplant, unter anderem mit einem Rollstuhl-Parcours und viel Musik. „Dabei erbitten wir Spenden für die Flutopfer im Ahrtal“, sagt der Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, Ernst-Uwe Bernard. Der Cartoonist Holger Faber zeichnet auf Wunsch jeden, der an seinem Stand vorbeikommt. „Dass man dann mit Knollennase dargestellt wird, muss man hinnehmen“, so Bernard schmunzelnd. Erstmals an dem Aktionstag beteiligt ist der Freundeskreis der Stadtbücherei, der auf einem Flohmarkt vor dem ehemaligen Brauhaus Lesestoff für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet, auch Hörbücher, DVDs, Konsolen- und PC-Spiele sowie Schallplatten – zugunsten der Bücherei, die ausnahmsweise von 10 bis 15 Uhr geöffnet ist. Mehr zum Grumbeertag lesen Sie auf Sonderseiten in unserer Freitagsausgabe. |abf

Impfbus kommt erneut nach Hettenleidelheim



Im Impfbus finden vor allem Erstimpfungen statt. FOTO: DPA

HETTENLEIDELHEIM. Eine Sonderaktion mit dem Impfbus findet am Donnerstag, 2. September, beim Penny-Markt in der Wattenheimer Straße 34 in Hettenleidelheim statt. Geimpft wird zwischen 8 und 18 Uhr. Die Impfwilligen können ohne Termin kommen, um sich gegen das Coronavirus immunisieren zu lassen. |rhp

38 Grünstadter sind derzeit mit dem Coronavirus infiziert

LEININGERLAND. 32 Menschen in der Verbandsgemeinde Leiningerland und 38 Menschen in Grünstadt sind derzeit mit dem Coronavirus infiziert und dem Gesundheitsamt des Kreises Bad Dürkheim gemeldet worden. Die Gesamtzahl der Infizierten im Kreis liegt bei 152, zuletzt sind 23 neue Fälle hinzugekommen. Es handelt sich bei den Infizierten vor allem um Reisende, Lehrer und Familien mit mehreren Kindern, heißt es von der Kreisverwaltung. Der Inzidenzwert liegt bei 67,1 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in den letzten sieben Tagen. |rhp

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU

Verlag
Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
06321 8903-0

Abonnement-Service
Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen und Prospekte
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: neustadt@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion
Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Ein Duo an der Spitze

WIRTSCHAFT REGIONAL: In der Ferdinand-Porsche-Straße in Grünstadt steht ein Glasbau mit angeschlossenen Gartenparadies. Dort bietet Deister Garten Creativ Pflanzen, vor allem aber Know-How in Sachen Landschaftsgestaltung an. Die Firma wird heute 40 Jahre alt und befindet sich laut ihres Gründers – abgesehen von der Chefetage – fest in Frauenhand.

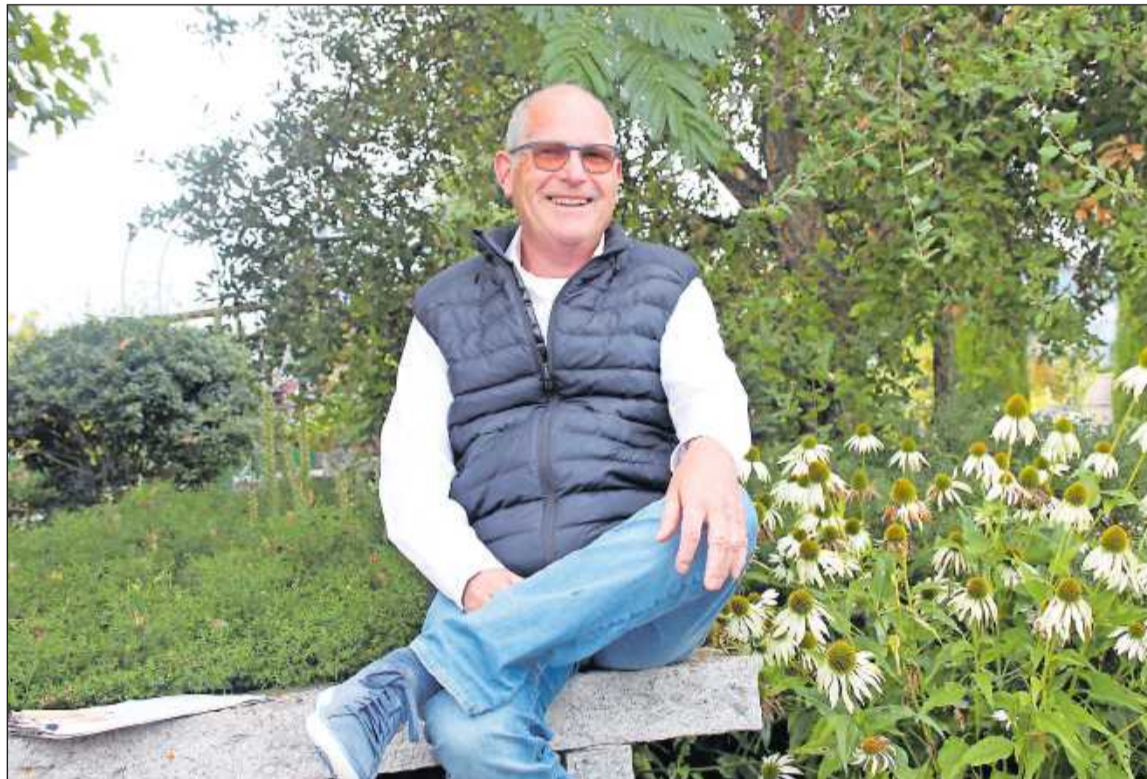
VON BETTINA BOSTAN

GRÜNSTADT. Mit 14 Jahren begann Hanns Peter Deister eine Ausbildung. In Mainz lernte der gebürtige Ingelheimer Landschaftsgärtner bei der Firma Schwarz Landschaftsbau. Danach studierte er auf dem zweiten Bildungsweg Landespflege und machte seinen Ingenieur. In den Ferien habe er immer bei Schwarz in Mainz gejobbt und sich dort gut mit einem Ingenieur verstanden, erzählt Deister. Just dieser Ingenieur habe sich 1979 in Grünstadt mit dem „Gartenlandschaftsbau Schwarz“ selbstständig gemacht – und er sei ihm dorthin gefolgt.

„Das Geschäft war für Grünstadt allerdings zu groß angelegt und ging 1981 in Konkurs“, erinnert sich der 65-Jährige. Er habe das zum Anlass genommen, sich am 1. September 1981 mit zunächst vier Mitarbeitern auf dem Nackterhof selbstständig zu machen. Dort wohnte er damals auch. „Unser Angebot umfasste den Garten- und Landschaftsbau, das Anlegen von Gärten und Grünanlagen im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich“, berichtet der Fachmann.

Als sich 1984 die Möglichkeit bot, ein großes Grundstück in Tiefenthal zu ersteigern, habe er zugeschlagen. Die darauf befindlichen Hallen und ein Rohbau seien der Grundstock für die nächsten Jahre des Unternehmens gewesen – wobei die Mitarbeiterzahl mit vier bis sechs zu nächst unverändert blieb. Als 2008 ein Freund seines Sohns, Jens Armbrust, als Landschaftsgärtner zu Deister kam, habe noch keiner geahnt, wie schicksalsträchtig die Begegnung sein würde.

„Jens machte berufsbegleitend seinen Meister, während mein Sohn Alexander nach zwei Jahren Ausbildung im eigenen Betrieb, einem Jahr



Hanns Peter Deister hat vor 40 Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. In Nackterhof gründete er eine Firma im Bereich Garten- und Landschaftsbau. FOTO: BOSTAN

bei Breivogel in Obersülzen und Huben in Ladenburg sein Studium in Geisenheim abschloss“, fasst Deister zusammen. Die beiden Jungs waren bereits als Kinder befreundet und trafen sich in der Berufsschule wieder. „Bald reifte der Gedanke, dass sie zusammen meine Nachfolge antreten könnten“, erzählt Deister. Die Gründung von Garten Creativ in Grünstadt 2009 sei die Voraussetzung für die angedachte Nachfolgeregelung gewesen.

Da jedoch bereits nach wenigen Jahren feststand, dass sich das Gartencenter in Grünstadt allein nicht



Mittlerweile führen Alexander Deister (links) und Jens Armbrust die Firma. FOTO: DEISTER/FREI

trage, sei 2014 die Fusion mit dem Betrieb in Tiefenthal beschlossen worden. Fortan lautete der Name des gesamten Unternehmens Deister Garten Creativ. „Seit der Gründung 2014 ist mein Sohn Geschäftsführer und seit Anfang 2021 ist Jens ebenfalls als Geschäftsführer dabei“, berichtet Deister. Er hat sich aus der Rolle mittlerweile vollständig zurückgezogen und seither nur noch Stimmrecht.

Als positiv hätten sich die guten Kontakte beider jungen Männer zur Berufsschule erwiesen, durch die schon einige junge Mitarbeiter ein-

gestellt werden konnten, die teils direkt unter der Führungsebene arbeiten. „Wir haben einen guten Ruf und bekamen Bewerbungen von außerhalb, weshalb wir derzeit gut aufgestellt sind“, so der Gartenspezialist. Seit zehn Jahre werde verstärkt ausgebildet. Derzeit gebe es drei Auszubildende, wobei auffällig sei, dass das weibliche Geschlecht in den letzten Jahren enorm aufhole und mehr Mädchen als Jungs ausgebildet würden. Jeder Auszubildende, der bleiben wolle, habe bisher bleiben können.

„Unser Gartencenter ist fest in Frauenhand, lediglich in den Büros begegnet man noch Männern“, sagt Deister lachend und ergänzt: „Kein Wunder, der Beruf ist kreativ, vielseitig und man ist immer an der frischen Luft.“ Insgesamt beschäftige Garten Creativ aktuell 33 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende, und zusätzlich fünf Aushilfen. Der Jahresumsatz habe zuletzt zwischen drei und dreieinhalb Millionen Euro gelegen und werde zu 90 Prozent auf Baustellen im Bereich Landschaftsbau erzielt.

„Ich selbst habe mich noch nicht ganz aus dem aktiven Teil herausgezogen, mir aber ausgesucht, was mir am besten gefällt – und das ist die Bauleitung“, erzählt Deister. Mit seinem Sohn, der der bessere Betriebswirt sei, und dessen Freund Jens Armbrust, dem besseren Praktiker, wisse er seine Firma in besten Händen: „Die beiden ergänzen sich perfekt.“ Da er selbst meist nur noch einen halben Tag im Geschäft sei, habe er viel Zeit für seinen 18 Monate alten Enkel. Außerdem habe er sich einen Oldtimer gekauft, ihn komplett zerlegt und baue ihn jetzt mit viel Liebe zum Detail wieder auf. Er sagt: „Die Arbeit bringt mir Ruhe und Entspannung und ist ein guter Ausgleich zur Bauleitung.“

Viele Feiern unter freiem Himmel

LEININGERLAND/EISENBERG: Mit dem Beginn dieser Woche sind Kinder überall in der Region auch in ihre Schullaufbahn gestartet. Knapp 900 Abc-Schützen strömen dieser Tage zum ersten Mal in die Klassenräume der Grundschulen im Leiningerland und der Verbandsgemeinde Eisenberg. Ein klarer Trend nach oben oder unten ist dabei nicht erkennbar.

VON ANJA BENNDORF
UND NINA SCHELLHAS

Mit der netten Geschichte vom „Buchstabenbaum“ sind am gestrigen Dienstag 47 kleine Battenberger, Bissersheimer, Kirchheimer, Kleinkarlbacher und Neuleiningener auf dem Pausenhof der Grundschule An der Pforte in Kirchheim begrüßt worden. „Es sind knapp zu wenige, um drei Klassen zu bilden“, erläuterte Rektorin Sandra Hanauer. Den Jungen und Mädchen erzählte sie von Buchstaben, die sich ängstlich an ihren Lieblingsblättern festkrallen, als ein Sturm aufzieht. Ein Käfer und eine Raupe retten sie durch gute Ideen: Wenn man sich zusammennetzt zu Wörtern und Sätzen, lässt sich starken Winden trotzen. „Bald könnt ihr auch Briefe schreiben und lesen“, sagte Hanauer und an die Eltern gerichtet bat sie, ihre Sprösslinge ein Stück weit in die Selbstständigkeit zu entlassen, ihnen etwas zuzutrauen und der Kompetenz der Lehrkräfte zu vertrauen. „Glauben Sie nicht alles, was die Kinder von der Schule erzählen. Wir glauben auch nicht alles, was sie von daheim erzählen“, so die Rektorin, bevor die Zweitklässler ein Lied sangen.

Grünstadt

In Grünstadt gibt es dieses Jahr genau 478 Abc-Schützen – 290 sind es an der **Dekan-Ernst-Schule**, 101 an der **Theodor-Heuss-Schule** in Asselheim und 87 an der **Schule am Ritterstein** Sausenheim. Nach Angaben der Stadtverwaltung entsprechen die Zahlen ungefähr dem Niveau der vergangenen Jahre, diesmal wurden nur „etwas weniger“ Kinder eingeschult. Aufgrund von Corona halten sich die Feierlichkeiten für sie in einem kleineren Rahmen, als es außerhalb der Pandemie üblich ist, vor allem natürlich, was die Teilnehmerzahl betrifft.

Laut Verwaltung haben an den



Die Grundschule Kirchheim-Kleinkarlbach verzeichnet dieses Jahr einen starken Anstieg an Erstklässlern. Sie wurden gestern auf dem Pausenhof in Kirchheim begrüßt und in ihre Klassen eingeteilt. FOTO: BENNDORF

drei Grundschulen während der Sommerferien diesmal keine größeren Bauarbeiten stattgefunden. Allerdings wurden mobile Luftfilteranlagen „in großer Stückzahl“ angeschafft und in der freien Zeit in den Klassenzimmern aufgestellt. Bei der Betreuung oder dem an der Schule angebotenen Essen gibt es keine Änderungen zum Vorjahr – alles bleibt, wie es war.

VG Eisenberg

In der Verbandsgemeinde Eisenberg gibt es dieses Jahr 133 Einschulungen – 99 davon an der Grundschule in der Stadt Eisenberg, 20 an der Grundschule Kerzenheim und 14 in Ramsen.

In **Eisenberg** werden die Feierlichkeiten zur Einschulung auf vier Termine in der Jahnturnhalle verteilt und finden unter strengen Auflagen statt: Es gibt Einlasskontrollen, alle müssen geimpft, genesen oder getestet sein und auch an ihrem Sitzplatz eine Maske tragen, außerdem darf jedes Kind nur zwei Begleitpersonen mitbringen. Eine Premiere wird an der Grundschule auch gefei-

ert: Es gibt zum ersten mal fünf Klassen. Wie die Verwaltung mitteilt, ist die Tendenz bei den Abc-Schützen in der Stadt steigend. In Eisenberg wurden die Ferien genutzt, um neue Fenster ins Grundschulgebäude einzubauen.

Kerzenheim liegt mit 20 Erstklässlern voll im Trend der vergangenen Jahre, dort wurden nach Auskunft der Verwaltung stets 16 bis 20 Kinder eingeschult. Die Feierstunde zu Ehren der Abc-Schützen hat dieses Jahr im Kerwegarten – also unter freiem Himmel – stattgefunden. Auch das Mittagessen wird laut Verwaltung mit Vorsicht genossen: Die Kinder gehen klassenweise hin und die vier Jahrgänge werden nicht gemischt. In den Sommerferien wurde das Obergeschoss der Schule komplett saniert.

In der Grundschule **Ramsen** gibt es dieses Jahr 14 Erstklässler und auch das ist etwa vergleichbar mit der – allerdings recht stark schwankenden – Anzahl in den Vorjahren. Ein Trend ist dort nicht erkennbar, es geht mal hoch und mal runter. Die Feierlichkeiten haben diesmal am Montag draußen im Innenhof statt-

gefunden, unter freiem Himmel und zur Erleichterung aller bei Sonnenschein. In den Sommerferien wurden letzte Feinarbeiten an der neuen Rettungstreppe vorgenommen, die nun komplett fertig ist.

VG Leiningerland

In der Verbandsgemeinde Leiningerland wurden dieses Jahr insgesamt 236 Kinder eingeschult. Dazu kommen noch 30 Einschulungen an der Grundschule Obbrigheim, die nicht in Trägerschaft der VG, sondern der Ortsgemeinde steht.

In **Altleiningen** gab es nach Auskunft der Verwaltung 16 Einschulungen und es ist kein Trend nach oben oder unten erkennbar. Vielmehr gibt es wie in Ramsen jedes Jahr deutliche Unterschiede mal in die eine, mal in die andere Richtung. Zur Einschulungsfeier im Freien durfte jedes Kind nur zwei Begleitpersonen mitbringen und eine Impfung oder ein aktueller Corona-Test waren Pflicht.

Auch an der Grundschule **Bockenheim** mit ihren 26 Abc-Schützen schwankt die Anzahl der Einschulungen seit Jahren und es ist kein

Trend erkennbar. Selbiges gilt für die Grundschulen in **Dirmstein**, wo es dieses Jahr 31 Erstklässler gibt, und **Ebertsheim** mit 25 Schulanfängern. In Ebertsheim gibt es meist nur eine Klasse, aber immer mal wieder auch zwei. Die kleine Einschulungsfeier dieses Jahr hat unter freiem Himmel stattgefunden und es war ein kleiner Gottesdienst mit beiden Pfarrern dabei.

In **Carlsberg** gab es diesmal 31 Einschulungen – eine Zahl, die der aus dem Vorjahr gleicht. Ähnlich verhält es sich bei der Grundschule **Gerolsheim-Laumersheim** mit 17 Einschulungen in diesem Jahr und einer kleinen Einschulungsfeier im Freien. Auch die Gemeinde **Wattenheim** verzeichnet bei zwölf Einschulungen eine relativ konstante Anzahl an Erstklässlern.

In **Hettenleidelheim** sind es dieses Jahr 31 Einschulungen und damit nach Angaben der Verwaltung etwas weniger als im Vorjahr. Eine klassische Einschulungsfeier gab es nicht, sondern die Kinder wurden in der katholischen Kirche begrüßt und in ihre Klassen eingeteilt – jedoch ohne Gottesdienst. Die Grundschule **Kirchheim-Kleinkarlbach** hingegen verzeichnet einen deutlichen Anstieg der Abc-Schützen: 47 sind es diesmal, in den Vorjahren waren es laut Verwaltung immer zwischen 30 und 35 Kinder. Auch hier war eine Einschulungsfeier im Freien und unter Einhaltung der 3G-Regeln vorgesehen.

Großartige Bauarbeiten hat es in den Schulen der Verbandsgemeinde Leiningerland diese Sommerferien nicht gegeben. Auf Anfrage nannte die Verwaltung lediglich die Sanierung der Schülertoiletten an der Grundschule Hettenleidelheim. Bei den Betreuungszeiten und Essensausgaben gibt es keine Änderungen zu den Vorjahren, allerdings wird an der Obbrigheimer Schule erst ab der zweiten Woche Verpflegung für die Kinder ausgegeben.